



# Landesverband Brandenburg der Gartenfreunde e. V.

BRANDENBURGER GARTENFLORA  
**Herausgeber:** Landesverband Brandenburg der Gartenfreunde e.V.  
**Redaktion:** Peter Salden,  
Bergstraße 14 / 17440 Buggenhagen  
Telefon: (038374) 56 00 52  
Handy: 0171/6 22 49 11  
E-Mail: pesa2102@gmail.com

REDAKTIONSSCHLUSS FÜR DIE NÄCHSTEN AUSGABEN

1. September (November)  
2. Oktober (Dezember)  
3. November (Januar 2023)

Mitglied im Bundesverband Deutscher Gartenfreunde e. V.

**Anschrift:** Mielestraße 2 / Haus 1 Eingang C, 14542 Werder  
**Telefon:** 03 32 7 - 741 111 0, **Telefax:** 03 32 7 - 741 112 0  
**E-Mail:** [info@gartenfreunde-lv-brandenburg.de](mailto:info@gartenfreunde-lv-brandenburg.de)  
**Internet:** [www.gartenfreunde-lv-brandenburg.de](http://www.gartenfreunde-lv-brandenburg.de)

## Alles Gute zum runden Ehrentag

Der Vorstand des Landesverbandes Brandenburg gratuliert ganz herzlich **Wolfgang Schönfeld**, Vorsitzender des Ortsverbandes Wittstock, zur Vollendung seines siebenten Lebensjahrzehnts Ende September. Beste Grüße erhält auch **Doris Putzert**, ehemalige Kassenprüferin des Landesverbandes, zu ihrem 70. Ehrentag Ende August. Der Vorstand des Kreisverbandes Prignitz gratuliert auch auf diesem Wege ganz herzlich seinem Ehrenmitglied **Peter Tessnow** zu seinem 85. Geburtstag Ende September.

Sie sind gute Bekannte, und so soll es auch bleiben, meinte Sylvia Lehmann am 14. Juli gegenüber den Gartenfreunden vom Kreisverband Dahme-Spreewald. Nach 15 Jahren als Abgeordnete der SPD im Landtag von Brandenburg war sie 2019 in den Bundestag gewechselt und will die Kontakte zu den Kleingärtnern in ihrem Wahlkreis keineswegs abreißen lassen. Im Rahmen ihrer 14-tägigen Sommertour machte sie beim Kreisverband in Lübben Station, um sich über dessen aktuelle Situation zu informieren, und hatte zu ihrer „Verstärkung“ MdL Sascha Philipp mitgebracht.

Der Vorsitzende des Kreisverbandes Eberhard Nakonzer begrüßte die Gäste, unter ihnen auch Fred Schenk und Sylvia Rose vom Landesverband sowie Martina Otto vom zuständigen Landwirtschaftsministerium, und

ging auf die große Bedeutung der kleinen Gärten in der Gegenwart ein. „Unsere Pächter pflegen in 17 KGV in Lübben, Luckau, Golßen und Umland rund 1.100 Parzellen einen wichtigen Teil des öffentlichen Grüns, das an den Zufahrtsstraßen zumeist eine blühende Visitenkarte für die jeweilige Kommune ist, zumal die KGA eine enorme Artenvielfalt aufweisen.“

### Kleine Gärten mit großer Bedeutung

Sylvia Lehmann, die unter anderem im Ausschuss für Ernährung und Landwirtschaft des Deutschen Bun-



Knapp zwei Dutzend Gartenfreunde nutzten die Chance, „ihrer“ Abgeordneten auf den Zahn zu fühlen.

FOTOS:PS

destages arbeitet, dankte Kleingartenfreunden für ihr nachhaltiges Wirken über den eigenen Gartenzaun

hinaus. „Und das Kleingartenwesen wird in diesen bewegten Zeiten noch an (Fortsetzung auf Seite III)



LV-Vorsitzender Fred Schenk, MdL Sascha Philipp, MdB Sylvia Lehmann, Martina Otto vom Ministerium und KV-Vorsitzender Eberhard Nakonzer (v.l.) vor dem Rundgang.



Gedankenaustausch „unter vier Augen“.



Problemfall Grabenpflege: Die Gartenfreunde erledigen, was eigentlich die Kommune leisten müsste ...

## Besonders aktive Gartenfreunde wurden im Jahr 2022 geehrt



Lothar Hahn wirkte seit 1990 aktiv im Kreisverband Brandenburg, war bis zum Jahre 2021 dessen Geschäftsführer und ist noch als Bewerber tätig.



Karl-Heinz Senst war 26 Jahre Vorstandsmitglied und elf Jahre lang Vorsitzender des Regionalverbandes Beeskow/Storkow.

FOTOS: PS



Gerhard Bretschneider ist seit 2005 Mitglied des Vorstandes und seit 2016 der 1. Vorsitzende des KV Prignitz.

Zur Klausurtagung des LV Brandenburg Ende April/Anfang Mai in Kloster Lehnin wurden sechs langjährig aktive Gartenfreunde mit der höchsten Auszeichnung des Landesverbandes, der Eintragung in das Goldene Ehrenbuch, ausgezeichnet (siehe Fotos). Auch die Ehrung von Klaus-Dieter Wähnke (Kreisverband Nauen, nicht im Foto), wurde zwischenzeitlich nachgeholt. Zudem erhielten zwei verdienstvolle Verbandsfunktionäre (Fotos rechts) die Ehrennadel des Landesverbandes Brandenburg der Gartenfreunde „Gold mit Kranz“.



Reingard Petter (KV Neuruppin) und Eberhard Wolfart (KV Uckermark) erhielten die LV-Ehrennadel „Gold mit Kranz“.



Hermann Schröder war ab 1978 VKSK-Kreissekretär und ist bis heute Vorsitzender des KV Kyritz und des KGV „Prignitzland“ Kyritz.



Die Eintragung von Siegfried Lenz wurde zur Mitgliederversammlung im RV „Oberbarnim“ nachgeholt, dessen Geschäftsführer er 21 Jahre lang war.

# Die Kleingärten – grün und sozial

Bereisung im 25. Bundeswettbewerb mit vielen tollen Eindrücken

Aus der gesamten Bundesrepublik hatten sich im vergangenen Winter 22 Kleingartenanlagen für einen Platz im Bundeswettbewerb „Gärten im Städtebau“ 2022 qualifiziert, dem wichtigsten Ideenwettbewerb zur urbanen Gartenkultur.

Nach monatelanger Vorbereitung konnte die Reise am 24. Juni mit sieben Jurymitgliedern und Fotografin Kristina Rainer in Braunschweig starten. Besonders begeistert zeigten sich die Jurymitglieder vom sozialen Engagement der Menschen vor Ort. „Dass der Verein wie ein Verein funktioniert und alle an einem Strang ziehen, das beeindruckte uns am meisten“, fasst Jury-Vorsitzender Thomas Kleinworth die Eindrücke der Bereisung zusammen. Neben den Vereinsvorständen und -mitgliedern trafen die Jurymitglieder auch auf Partner aus den Verwaltungen sowie auf politische Unterstützer. Auch die mediale Aufmerksamkeit beim Besuch der Kleingartenanlagen war bundesweit groß.



Jury-Chef Thomas Kleinworth stand den Medienvertretern immer wieder Rede und Antwort.

FOTO: VON REKOWSKI



Die Jurymitglieder (v.l.n.r.): Thomas Kleinworth, Dr. Heike Gerth-Wefers, Nicole Linke, Corinna Hölzel, Sandra von Rekowski, Prof. Dr. Gerlinde Krause, Werner Heidemann. FOTO: PS

Der Bundeswettbewerb macht einmal mehr deutlich, dass Kleingartenanlagen ihren Zweck innerhalb dicht besiedelter Städte ebenso erfüllen wie im ländlichen Raum. Während der Bereisung zeigte sich eindrucksvoll, wie wandlungs- und



anpassungsfähig das Kleingartenwesen ist und dass Kommunen teils viel Geld in die Hand nehmen, um das Kleingartenwesen in der aktuellen Transformation zu fördern.

Ein wenig Geduld braucht es noch, bis die Platzierungen des 25. Bundeswettbewerbs „Gärten im Städtebau“ in der Abschlussveranstaltung am 19. November 2022 in Berlin kundgetan werden. Verraten werden kann aber bereits so viel, dass auf den vorderen Rängen sowohl Kleingartenanlagen aus Großstädten als auch aus ländlichen Regionen zu finden sind.

Sandra von Rekowski



Gedankenaustausch zwischen der Vereinsvorsitzenden Cornelia Elß (2.v.r.) mit Sylvia Lehmann (3.v.r.)

FOTO: PS

## Auf Sommertour mit MdB Sylvia Lehmann

Abgeordnete bei Lübbener Kleingärtnern

(Fortsetzung von Seite I) Bedeutung gewinnen, denn der Eigenanbau von Gemüse und Obst zur Selbstversorgung steht für Nachhaltigkeit und sorgt für regionale Stoffkreisläufe ohne lange Transportwege – frisch von der Ernte auf den Tisch.“ Das, was heute die Politik versucht zu organisieren, leben wir Gartenfreunde schon seit Jahrzehnten vor, schmunzelte Eberhard Nankner zustimmend.

Beim Rundgang durch die KGA „Eichengrund“ stellte Vorsitzende Cornelia Elß ihre 170 Gärten umfassende Anlage sowie das rege Vereinsleben und auch so manches Problem vor. Dazu gehört die Pflege

des Flüsschens None, die am Gewässer 2. Ordnung eigentlich der Kommune obliegt. „Doch wenn wir das nicht tun, siedeln sich hier noch mehr Biber an, die Wasser anstauen und die tiefer liegenden Parzellen versumpfen lassen“, so Elß.

### Kleingärten – ein echt grünes Thema

Der Rundgang und auch der Parlamentarische Abend des Landesverbandes haben MdL Philipp sichtlich beeindruckt. „Die Kleingärten sind ein echt grünes Thema, weshalb wir uns dafür einsetzen werden, die Förderlinie für das Kleingartenwesen fortzuschreiben.“



Mit solch gepflegten Parzellen wäre die KGA „Eichengrund“ ein Kandidat für den nächsten Bundeswettbewerb.



Das WiesenCafé liegt zentral im Gartenschauengelände und wird nicht nur an warmen Sommertagen gern genutzt.



Blick in den Themengarten „Wald und Ziegel“. FOTOS (2): PS



Auf dem LaGa-Gelände gibt es viele Tiere zu entdecken. Moritz hat einen Grashüpfer gefunden. FOTOS (3): LAGA GMHB

Es ist vollbracht: Am letzten Juli-Freitag knackte die 7. Brandenburger Landesgartenschau in Beelitz nach nur 107 Ausstellungstagen die Marke von 300.000 Besucher:innen! „Das ist ein sensationelles Ergebnis. Die Menschen fühlen sich auf dem Gartenschauengelände wohl und genießen die Mischung aus einladender gärtnerischer Gestaltung und ansprechender Kunst, die in die Parklandschaft integriert wurde. Es freut mich, dass wir schon so vielen Menschen schöne Stunden bereiten konnten“, unterstrich Bürgermeister und LaGa-Geschäftsführer Bernhard Knuth. Das LaGa-Motto „Gartenfest für alle Sinne“ macht seinem Namen seit der Eröffnung am 14. April 2022 an jedem Ausstellungstag alle Ehre.

### Ausflugsziel in den Sommerferien

Neben den langjährigen Gartenschaufans nahmen besonders jetzt in den Sommerferien viele Familien die Angebote wie das offene Ferienprogramm im Grünen Klassenzimmer, die lustigen Auftritte von Pitti Platsch, das Familien-Filmlivekonzert „Jim Knopf und Lukas der Lokomotivführer“ oder aber auch das gemeinsame Erlebnis des Taschenlampenkonzerts gerne wahr.

Doch nicht nur für Familien-Unterhaltung wurde gesorgt! Im GartenInfoTreff

# Schon 300.000 Gäste in Beelitz

7. LaGa lockt Besucher nicht nur aus Berlin und dem Land Brandenburg an

oder in den Themengärten gab und gibt es Wissenswertes rund um die Pflanzenwelt zu erfahren und jede Menge Anregungen für das eigene Zuhause. Und wer mal in eine kleine andere Welt eintauchen möchte, kann sich in den Blumenhallenschauen in der Stadtpfarrkirche eine Auszeit vom Alltag gönnen.

### Zwischenbilanz nach 100 Tagen

Schon eine Woche zuvor hatten die Interministerielle Arbeitsgruppe der Brandenburger Landesregierung, die die Stadt Beelitz in der Zeit der Vorbereitung begleitet und unterstützt hat, und die LaGa-GmbH eine beeindruckende Zwischenbilanz nach genau 100

Ausstellungstagen gezogen. Demnach sei es der Stadt Beelitz sehr gut gelungen, das Konzept „Gartenfest für alle Sinne“ umzusetzen. Mit den Fördermitteln für Investitionsvorhaben auf dem Gelände wurde ein Park- und Landschaftsgarten geschaffen, der den Bedürfnissen der Beelitzer:

rinnen und Beelitzer in der Zeit nach der Gartenschau und den Gartenschau Gästen gleichermaßen gerecht wird. Belebt wird dieser Park durch ein anspruchsvolles kulturelles Rahmenprogramm, die facettenreiche Grüngestaltung, Kunst und Kulinarik. Alle Elemente bilden eine Einheit und ergänzen einander.

### Landesvater kam im August zur LaGa

„Ob Archegärten, Cocktail-Schiff, Froschkönig-Biotop, Sommeratelier oder die faszinierende Hallenschau in der Kirche mitten in der Altstadt: Die Landesgartenschau Beelitz hat sich von Beginn an zum Publikumsmagneten entwickelt“, betonte Ministerpräsident Dietmar Woidke. „Der ungebrochene Zustrom der Interessenten spricht für ein überzeugendes Konzept. Ich freue mich schon sehr auf meinen nächsten Besuch: Mitte August werde ich mit zahlreichen Journalisten wiederkommen, denn meine traditionelle Sommer-Tourismus-Pressefahrt führt nach Beelitz.“

Und auch diese Zahlen und Fakten unterstreichen die positive Bilanz: Allein an den mehr als 300 angemeldeten Führungen über das Gelände haben seit der Eröffnung rund 8.000 Menschen teilgenommen, die vor allem aus Brandenburg und Berlin kamen, aber auch aus Sachsen-Anhalt, Meck-



Der Spielplatz ist ein besonderer Anziehungspunkt vor allem für die Familien mit Kindern. Während die Jüngsten toben, können die Älteren einmal ein wenig verschnaufen.

lenburg-Vorpommern oder Nordrhein-Westfalen in Gruppen in die Spargelstadt reisten. Die Workshops des „Grünen Klassenzimmers“ haben bisher etwa 3.400 Kinder besucht. Die Grüne Liga Berlin hat bereits 160 Workshops durchgeführt. Nach den Sommerferien werden 130 weitere angeboten, die nahezu ausgebucht sind. In den Sommer- und Herbstferien wird jeweils dienstags bis donnerstags ein offenes Programm angeboten.

### Fachprogramm gut angenommen

Die Vorträge im Garten-InfoTreff, organisiert vom Gartenbauverband Berlin Brandenburg, dem Fachverband Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau Berlin und Brandenburg und der Landesgartenschau Beelitz, wurden bisher von mehr als 4.000 Gästen besucht. In etwa 250 Veranstaltungen haben Fachreferentinnen und -referenten hier zu Themen wie gesunde Ernährung oder richtige Auswahl und Pflege von Pflanzen informiert.

In der Stadtpfarrkirche St. Marien-St. Nikolai sind die Blumenhallenschauen zu sehen. Die Kirchgemeinde nutzt während der Landesgartenschau einen Pavillon im Andachtsbereich und hat dort bereits knapp 100 Andachten und Gottesdienste sowie rund 20 Konzerte und Veranstaltungen durchgeführt. PI

# LaGa 2027 steigt in Wittenberge

*Nachhaltiges Konzept „Stadt. Land. Elbe. – Wittenberge blüht auf!“*

Die 8. Landesgartenschau (LaGa) im Jahr 2027 wird in Wittenberge im Landkreis Prignitz stattfinden. Das hat die Landesregierung in ihrer Kabinettsitzung am 5. Juli 2022 beschlossen. Die Bewerberstadt überzeugte mit einem innovativen und anspruchsvollen Konzept einer LaGa als Schlüsselprojekt für eine nachhaltige Stadtentwicklung. Der Wandel von einer traditionsreichen Arbeiter- und Industriestadt zu einer lebendigen Stadt mit Industriekultur, Wirtschaft, Tourismus und sich veränderndem Stadtbild bestimmt die Impulse, die von der LaGa erwartet werden.

### Alle Bewerber mit guten Konzepten

Die Vergabe der achten Gartenschau im Land Brandenburg erfolgte in einem zweistufigen Auswahlverfahren. Nach einer Interessenbekundung entwickelten die Städte Spremberg und Wittenberge sowie der interkommunale Verbund „Märkische Landschafts-

gärten“ (fünf Kommunen des Landkreises Märkisch-Oderland) innerhalb von neun Monaten ihre Konzepte und reichten diese bei der Auswahlkommission ein. Unter Federführung des Ministeriums für Landwirtschaft, Umwelt und Klimaschutz erarbeitete die Landesregierung in Übereinstimmung mit dem Städte- und Gemeindebund, dem Verein zur Förderung von Landesgartenschauen in Brandenburg und der Brandenburgischen Architektenkammer den Vergabevorschlag.

Agrar- und Umweltminister Axel Vogel: „Die Landesgartenschau in Beelitz läuft mit sehr guter Resonanz noch bis 31. Oktober. Diesen Erfolg wollen wir fortsetzen. Dafür musste bereits jetzt die Auswahl für den neuen Austragungsort 2027 erfolgen. Die Landesregierung hatte wahrlich keine leichte Entscheidung zu treffen: Drei interessante und ambitionierte LaGa-Konzepte mit unterschiedlichen Entwicklungszielen galt es zu bewerten. Ich danke Sprem-

berg, Wittenberge und dem Verbund von fünf Kommunen aus Märkisch-Oderland sehr für ihre engagierten Bewerbungen. In jedem Konzept steckt Potenzial für die städtische und regionale Entwicklung. Am Ende überzeugte Wittenberge die Auswahlkommission mit seinem innovativen, anspruchsvollen und nachhaltigen Konzept „Stadt. Land. Elbe. Wittenberge blüht auf!“

### Wohngebiete und KGA einbezogen

Die Leitidee einer Landesgartenschau als Schlüsselprojekt für eine nachhaltige Stadtentwicklung bestimmt das Konzept von Wittenberge: von der klimaangepassten Aufwertung innerstädtischer Grünflächen (u.a. KGA „Herrenwiesengrund“ Anmerkung der Redaktion), dem Umgang mit Grünbereichen bis zum Wohngebiet der 1960er-Jahre, in dem zukunftsweisende Lösungsansätze für nicht mehr benötigte Flächen umgesetzt werden sollen.

Das LaGa-Gelände soll sich durch die Stadt ziehen, verschiedene Grünbereiche vernetzen und Gäste auch jenseits des Geländes durch verschiedene Stadtquartiere in die Innenstadt bis zur Elbe führen. Mit der Lage im Biosphärenreservat Flusslandschaft Elbe-Brandenburg und am europäischen Radfernweg Elberadweg, als Start- und Zielpunkt regionaler Radwege und mit Anlegemöglichkeiten für Flussschiffe und Wasserboottouristen ist Wittenberge als Tor zur Elbtalau eng verbunden mit dem Ökotourismus in der Region. Die LaGa kann Impulsegeber für den qualitativen und quantitativen Ausbau von Gastronomie und Beherbergung werden.

### Längere Zeit für die Vorbereitung

Für eine gute Vorbereitung und Umsetzung der geplanten Investitionen ist erfahrungsgemäß eine Zeitspanne von etwa fünf Jahren erforderlich. Die Landesregierung folgte deshalb dem fachlichen Vorschlag der Auswahlkommission und beschloss auch angesichts der aktuellen gesamtgesellschaftlichen Herausforderungen, dass die 8. LaGa erst 2027 und damit ein Jahr später als ursprünglich vorgesehen veranstaltet wird.

Seit dem Jahr 2000 werden im Land Brandenburg Landesgartenschauen ausgerichtet. Sie sind 180 bis 200 Tage lang gesellschaftlicher Höhepunkt, Gartenfest und Leistungsschau des gärtnerischen und landschaftsgärtnerischen Berufsstandes. Landesgartenschauen sind auch bunte, neu gestaltete Parkanlagen – zuallererst sind sie jedoch Instrument einer nachhaltigen Stadt- und Regionalentwicklung sowie einer dauerhaften Grün- und Freiraumentwicklung in den ausrichtenden Kommunen. Dabei geht es um wirksame Impulse für die infrastrukturelle, kulturelle und touristische Entwicklung der jeweiligen Stadt und Region.



Mit der traditionsreichen KGA „Herrenwiesengrund“ Wittenberge soll 2027 erstmals eine KGA und ihr (Wohn-)Umfeld in eine Landesgartenschau einbezogen werden. Im Herbst besticht die Vielfalt aus Gemüse, Obst und bunten Blumen. FOTOS: PS

**E**in besseres Timing hätte sich kein Drehbuchautor ausdenken können: Genau einen Tag vor der diesjährigen Klausurtagung des Landesverbandes in Kloster Lehnin wurde am 29. April ein Antragsstopp zur Richtlinie zur Förderung des Kleingartenwesens im Land Brandenburg des MLUK verhängt, weil das Fördervolumen für 2022 erreicht bzw. ausgeschöpft war. Seitdem wirbt der Landesverband für die Erweiterung des Fördervolumens bzw. für die Fortsetzung der Richtlinie über Ende 2022 hinaus. Am 30. April gehörte Regionalteamleiter Michael Mey vom Landesamt für Ländliche Entwicklung, Landwirtschaft und Flurneuordnung (LELF) zu den Referenten und erläuterte den Verbandsvertretern den damals aktuellen Sachstand, der zur Beratung des Landeskleingartenbeirates am 13. Juni in Potsdam nochmals aktualisiert wurde.

### 55 Förderanträge sind eingegangen

Demnach waren 55 Anträge auf Förderung mit einem Volumen von fast 500.000 Euro eingegangen, von denen elf zurückgezogen (z.B. wegen fehlendem Eigenkapital) und vier abgelehnt (unterhalb der Bagatellgrenze, nicht Mitglied im Lan-



Regionalteamleiter Michael Mey vom LELF stand den Gartenfreunden Ende April bei der Klausurtagung des Landesverbandes in Kloster Lehnin Rede und Antwort. FOTOS: PS

# Die Würfel fallen in diesen Wochen

*LV Brandenburg hofft sehr auf eine Fortschreibung der Förderrichtlinie*

desverband) werden mussten. Damit waren die zur Verfügung stehenden Mittel für 2021/22 in Höhe von 373.469,20 Euro längst überzeichnet, was den enormen Bedarf in den Kleingartenanlagen belegt. Rechnet man die von den Vereinen zu erbringenden Eigenleistungen zu der 60-prozentigen Projektförderung hinzu, handelt es sich hierbei um eine

bundesweit einmalige Förderung für das Kleingartenwesen mit einem Volumen von mehr als 600.000 Euro nur im ersten Jahr. Mit den Geldern sollen vor allem Arbeiten an Vereinshäusern sowie am Elektro- bzw. Wasserversorgungsnetz mitfinanziert werden. Die weiteren Projekte, die bei manchem Verbands- bzw. Vereinsvorstand bereits in der Schublade liegen, belegen, dass der in den vergangenen Jahrzehnten entstan-

dene Modernisierungstau riesig ist.

### Minister Vogel lobte die Initiative

Bei der Beratung des Landeskleingartenbeirates im Herbst 2021 hatte Minister Axel Vogel die Beharrlichkeit des Landesverbandes Brandenburg der Gartenfreunde gelobt, sich für solch ein Förderprogramm stark zu machen, was dann von den Fraktionen des Land-

tages aufgegriffen wurde. „Ich bin sehr dankbar, dass sich der Landtag sowie der Fach- und der Finanzausschuss für diesen überaus umkämpften Haushaltstitel eingesetzt haben“, unterstrich der Minister: Doch aller Anfang war nicht leicht, und es kam zu „normalen“ Anlaufschwierigkeiten – die Bearbeiter mussten sich erst mit dem neuen Förderprogramm vertraut machen, die Gelder wurden 2021 zu spät eingestellt, Handwerker waren ausgebucht, das Material knapp, und auch die Kostensteigerungen sorgten für so manches Hindernis.

### Fortsetzung wird sehr gewünscht

Deshalb plädierten der Landesverband und auch Michael Mey dafür, die Fristen für die Umsetzung der Vorhaben und die Abrechnung der Fördermittel zu verlängern. Parallel dazu wirbt der LV Brandenburg für die Fortschreibung der Förderrichtlinie über 2022 hinaus und hat dafür viele Fürsprecher gefunden, unter anderem die MdL Benjamin Raschke (Bündnis 90/Grüne), Ingo Senftleben (CDU) sowie Johannes Funke und Sascha Philipp (beide SPD). Ende August beraten der Landwirtschaftsausschuss sowie im Herbst der Landtag über den Doppelhaushalt 2023/24, in dem für die Förderung des Kleingartenwesens 200.000 Euro allein für 2023 beantragt wurden.

## Tiefe Trauer um Dr. Ilona Schonhof

Tief bewegt nimmt der Landesverband Brandenburg der Gartenfreunde e.V. Abschied von

**Dr. Ilona Schonhof**  
geb. 8.2.1944      gest. 23.9.2022

Ihr Wissen um die Pflanzenwelt im Kleingarten, ihr Engagement zur Wissensvermittlung an unsere Gartenfachberater, ihre bescheidene, aber beharrliche Art werden uns fehlen. Über viele Jahre war Frau Dr. Ilona Schonhof eine feste, verlässliche und maßgebende Größe bei der Qualifizierung unserer Verbandsaktivisten. Wir werden ihr Andenken stets in Ehren bewahren.

Fred Schenk  
1. Vorsitzender des  
LV Brandenburg

Andreas Madauf  
Landesgartenfachberater  
des LV Brandenburg



Auch Michael Mey sieht den Bedarf an Fördergeldern.



Mit Hilfe von Landesfördermitteln wurde ein Spielplatz im KGV „Fohrder Landstraße“ Brandenburg errichtet. FOTO: GÖRKE



Bei der 100-Jahr-Feier des KGV „Am Kanal“ Nauen waren die kleinsten Gäste drei Stunden lang die „Größten“.

## Nauener Vereine feiern Jubiläen, wie sie fallen

Sommerfeste „Am Kanal“ und „Am Bahndamm“

Die KGA „Am Bahndamm“ Nauen beging am 2. Juli ihr 70-jähriges Bestehen. Einige Gartenfreunde hatten sich zusammengetan und für die Kinder Spiele organisiert. Die Pächter boten frisch gebackenen Kuchen an. Die 200 angemeldeten Gäste konnten sich am Buffet bedienen und dann das Tanzbein schwingen.



Die Gartenfreunde vom „Bahndamm“ luden ein.

Die KGA „Am Kanal“ Nauen feierte am 16. Juli mit einjähriger Corona-Verspätung ihr 100-jähriges Bestehen nach. Grundlage dafür ist ein Plan aus dem Jahr 1921, nach dem die Parzellen abgesteckt wurden.

Drei Stunden lang waren die Kleinen die Größten, es gab jede Menge Spiel und Spaß und natürlich auch reichlich Preise zu gewinnen. Für Musik, Speis' und Trank war bestens gesorgt, und DJ Dieter und Frau sorgten für flotte Musik bis in die Nacht.



Das Spanferkel aus „Ingo's Gerüchteküche“ war „Am Kanal“ ein kulinarischer Höhepunkt.

FOTOS: KV NAUEN



# GartenFlora Vereinsabo

25%

sparen  
und *Prämie*  
sichern!

+



**Rossmann-Gutschein  
über 20 €**

oder

oder



**OBI-Gutschein  
über 20 €**

+



**Amazon-Gutschein  
über 20,- €**

Bitte füllen Sie die Bestellkarte aus und senden uns zusätzlich eine Bestätigung Ihrer Vereinsmitgliedschaft (Kopie des Pachtvertrages oder Bestätigung Ihres Vereins).

**Ich bestelle die GartenFlora im Vereinsabonnement für 39,70 € (statt 52,90 €)**

**Als Prämie erhalte ich**

- Rossmann-Gutschein über 20 €
- OBI-Gutschein über 20 €
- Amazon-Gutschein über 20,- €

Brandenburg  Thüringen

- Anbei sende ich Ihnen eine Bestätigung meiner Vereinsmitgliedschaft
- Kopie des Pachtvertrages oder
- Bestätigung meines Vereins

Eine Widerrufsbelehrung finden Sie unter [www.gartenflora.de/agb](http://www.gartenflora.de/agb)

**Besteller**

Name/Vorname

Straße, Nr.

PLZ, Ort

E-Mail/Telefon

Vereinsname

**Bestellungen  
bitte an:**

dbv network GmbH,  
Kundenservice,  
Postfach 31 04 48, 10634 Berlin.

☎ 030 46406-111  
☎ 030 46406-451  
🌐 [www.gartenflora.de](http://www.gartenflora.de)

Bereits seit mehreren Jahren pflegen die Kreisverbände Uckermark (Brandenburg) und Gotha (Thüringen) nicht nur eine rege und enge Zusammenarbeit, sondern auch die Möglichkeit, vor Ort in ihren Regionen, an Hand von Begehungen in ausgewählten Kleingärtnervereinen, einen zielgerichteten Erfahrungsaustausch zu bestehenden Problemen bei der Anleitung der Vereinsvorstände und der Einhaltung der Regeln des BKleingG auf den Pachtflächen durchzuführen. Diese enge Zusammenarbeit hat sich für beide Seiten sehr fruchtbringend ausgezahlt. Nach fünf Jahren war der Gothaer Kreisvorstand wieder einmal zu Gast in der Uckermark – mit dem Zug ging es nach Schwedt.

Beide Vorstände trafen sich am letzten Juni-Wochenende zu einem regen Erfahrungsaustausch in der Geschäftsstelle des KV in Schwedt. Obwohl die Verwaltungsstrukturen der Kleingärten in beiden Verbänden unterschiedlich sind, gab es genügend Schnittpunkte zur Diskussion. Die Probleme, die das Kleingartenwesen beschäftigen, sind ähnlich gelagert. Gegenwärtig ist ein Generationswechsel in den Vereinen zu verzeichnen. Viele junge Familien streben in die Gärten, müssen aber erkennen, dass ein Kleingarten nicht nur Spielwiese für die Kinder ist, sondern



Die Vertreter der Kreisverbände der Gartenfreunde aus der Uckermark und dem thüringischen Gotha trafen sich Ende Juni in Schwedt zum Erfahrungsaustausch.

## Ähnliche Sorgen bei der Nutzung

*Erneuter Erfahrungsaustausch der Kreisverbände Uckermark und Gotha*

auch mit Mühe und Schweiß bearbeitet und gepflegt werden muss, um den Anforderungen der Gartenordnungen gerecht zu werden. Dass ein Pachtgarten nicht zum Nulltarif zu haben ist, ist Neupächtern oft nicht bewusst.

Die Vergabe der Gärten an Migranten wirkt dem Leerstand entgegen, stellt die Vorstände der Vereine aber

auch vor neue Herausforderungen, die zu bewältigen sind. Die Rechtsstreitigkeiten in den Vereinen nehmen zu, was der Motivation, ein Ehrenamt zu übernehmen, nicht gerade förderlich ist. Die Kreisverbände stehen vor dem Problem, Forderungen der Bodenbesitzer nach Erhöhung des Pachtzinses abwehren zu müssen, weil die Nichtein-

haltung der bestehenden Regeln durch Kleingärtner den Bodeneigentümern in die Hand spielt und deren Absichten stärkt. Damit unsere Kleingärten bezahlbar bleiben, gilt für Vorstände wie auch für Pächter die strikte Einhaltung der Regeln des Kleingartenwesens und anderer Gesetzmäßigkeiten. Jeder Kleingärtner hat es selbst in der Hand.

Am Samstag machten sich die Vorstände bei fast 40 °C zu einer Gartenbegehung in Schwedt auf. Die Gäste aus Thüringen konnten sich von den Spuren der großen Trockenheit in den Gärten der Uckermark überzeugen, wenn nicht ein Brunnen im Garten vorhanden ist, der zur Bewässerung genutzt werden kann. Viele Gärten werden mit Liebe von ihren Pächtern gepflegt. Problemfälle in Vereinen beschäftigen die Vorstände in beiden Kreisverbänden besonders dann, wenn ein Überangebot an Gärten besteht.

Natürlich wurden nicht nur Erfahrungen ausgetauscht. Eine Kremserfahrt in die Auenlandschaft des Unteren Odertals machte die Thüringer Gartenfreunde mit der Landschaft der Region vertraut, die sich doch ganz anders darstellt als die heimische Umgebung am Thüringer Wald. Beim gemeinsamen Grillabend sorgte schließlich der Cartoonist „Egon“ für Spaß und Heiterkeit bei allen Gartenfreunden.

Die Gothaer bedankten sich recht herzlich bei ihren Gastgebern. Beide Kreisverbände werden an dieser Zusammenarbeit festhalten, auch wenn irgendwann die Akteure wechseln. So ein Treffen gibt uns Kleingärtnern aus der Uckermark und Thüringen wieder Antrieb, sich weiterhin ehrenamtlich in das Kleingartenwesen einzubringen. Elke Übensee  
Eberhard Wolfart



Vorsitzender Eberhard Wolfart vom gastgebenden Kreisverband Uckermark begrüßte die Gäste aus Thüringen.



Hunger und Durst hatten keine Chance.



Cartoonist „Egon“ hielt das freundschaftliche Miteinander der Gartenfreunde für die Nachwelt fest.

FOTOS: KV UCKERMARK